

Neue Lodzer Zeitung

Redaktion und Geschäftsstelle

Petriauer-Strasse Nr. 15.

Telephon Nr. 283.

Interatefoten: Sachpaltene Konporellstelle ober deren Raum 15 Mt., Ausland 20 Mt., 21 Beklam. u. Interate im Text od. auf der ersten Seite doppelt so hoch 30 Mt., Ausland 50 Mt. etc. Raum der Konporellstelle, Einzel. 70 Mt. pro Korrespondenz. Bei Kurieren, Eilbriefen u. dergl. 50 Prozent Aufschlag. Interate werden nach Maßigkeit auf bezahlt, es können aber höhere Preise anzuweisen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine verbindlichen Bestimmungen. Interatenannahme durch alle Annoncen-Büros.

Preis ist nicht fröh. An Tagen, die auf Sonn- und Festtage folgen, abends. Besondere: monatlich 240 Mt. mit Beifügung, wöchentlich 60 Mt. Der Post bezahlt 240 Mt. monatlich. Vertreter: Alexandrow Solin, Danzig; Danziger Anzeigenbüro, Kurlandstr. 10, Konstantinow; Schuler, Rabianice; G. Reil, Bunsko-Bela; G. Wolf, Jarek; Koch, Miast. — Unvollständige Monatshefte werden nicht zurückgeschickt. —

Nr. 109.

Sonnabend, den 23. April 1921.

22. Jahrgang.

RADA BANKU. HANDLOWEGO W WARSZAWIE

uwaga za swój obowiązek podać do wiadomości, iż pragnąc zakończyć strajk pracowników w Warszawie, trwający od 12-go b. m. zaproponowała pracownikom rozstrzygnięcie sporu za pomocą sądu rozjemczego, przy niezwłocznem podjęciu pracy.

Wbrew wszelkim oczekiwaniom ta najważniejsza platforma załatwienia zatargu została odrzucona przez pracowników bez przytoczenia motywów, nawet pomimo oświadczenia przedstawicieli władz Banku, iż wyrażają zgodę na sąd rozjemczy bez niezwłocznego podjęcia pracy.

Wobec mylnych informacji co do uposażenia pracowników Banku, Rada wyjaśnia iż poruczając od 1-go marca r. b. pensje miesięczne wynosiły:

Dla urzędników wykwalifikowanych, jak buchalterzy, korespondenci, kierownicy wydziałów	od 17 tys. do 32 tys. Mk.
Dla urzędników mniej wykwalifikowanych	„ 14 „ „ 19 „ „
Dla osób początkujących i praktykantów	„ 8.500 „ 12.500 „
Dla woźnych	„ 9 tys. „ 13 tys. „

Oprócz miesięcznych pensji Bank wypłaca pracownikom jednorazowo zasiłki, które w roku ubiegłym uczyniły 2% pensji miesięcznej, oprócz tantjemy opłaca na rzecz pracowników wkładki do kasy przeczności w skali 8 proc. od zasadniczej pensji, płaci 80 proc. opłat szkolnych za działy, dopomaga kredytem do utrzymania Kooperatywy oraz Kasy Pożyczkowej.

Amerika lehnt den Vermittlungsvorschlag Deutschlands ab.

Berlin, 22. April. (Pat.) Blätter berichten, daß die Ablehnung der Vermittlung zwischen Deutschland und der Koalition seitens Amerika, in Berlin eine ernste Krisis hervorgerufen hat. Der Minister des Aeußern Dr. Simons beantragte den Rücktritt des ganzen Kabinetts. Er meint, daß alle Versuche der unmittelbaren Unterbreitung der deutschen Entschädigungsvorschläge erfolglos sein werden. Er ist aber auch der Meinung, daß keine Versuche unternommen werden dürfen. Kanzler Hebrndach erklärte, daß man unbedingt versuchen müsse, einen unmittelbaren Kontakt mit den Verbündeten anzuknüpfen, obwohl er überzeugt sei, daß die Versuche zwecklos sein würden.

Paris, 22. April. (Pat.) „Le Gaulois“ veröffentlicht eine Depesche aus Washington, derzufolge die Regierung der Vereinigten Staaten jede Besprechung des deutschen Vermittlungsgesuches abgelehnt hat.

London, 22. April. (Pat.) Die Londoner Blätter erfahren aus Washington, daß der Staatssekretär an Deutschland eine Note gesandt hat, die eine Abgabe der Regierung der Vereinigten Staaten um Vermittlung zwischen Deutschland und der Koalition in der Entschädigungsfrage enthält.

Berlin, 22. April. (Pat.) Privatnachrichten aus Amerika zufolge, werden die Vereinigten Staaten der neuen deutschen Note gegenüber eine ablehnende Haltung einnehmen. In Reichstags- und Regierungskreisen hat Bestürzung platzgegriffen. Es herrscht die Überzeugung, daß, wenn diese Nachricht sich bewahrheitet, Hebrndach und Simons sich nicht in ihren Stellungen werden halten können.

Paris, 22. April. (Pat.) Laut Nachrichten aus höherer Quelle wären die Vereinigten Staaten damit einverstanden, daß Deutschland die Schulden der Verbündeten in den Vereinigten Staaten über-

nimmt, jedoch unter der Bedingung, daß die verbündeten Mächte jede Garantie in dieser Frage leisten.

Das Gesuch der deutschen Regierung und des deutschen Volkes an Amerika mit der Bitte um Vermittlung.

Berlin, 22. April. (Pat.) Wolff-Büro. Die Reichsregierung sandte durch Vermittlung des amerikanischen Vertreters in Berlin folgende Note an den Präsidenten der Vereinigten Staaten ab: Trotz des noch formell bestehenden Kriegszustandes, beehren sich die Unterzeichneten im Namen der deutschen Regierung und im Namen des deutschen Volkes dem Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten vorzuschlagen, die Vermittlung in Sachen der Entschädigung zu übernehmen und die Höhe der Summe festzusetzen, die Deutschland den Koalitionsmächten zu zahlen haben wird. Deutschland bittet gleichzeitig den Herrn Präsidenten, die Einwilligung der Allierten für diese Art Vermittlung einzuholen. Die Unterzeichneten erklären dabei feierlich, daß die deutsche Regierung ohne Einschränkungen bereit ist, den Koalitionsmächten die Summe anzuzahlen, die der Präsident der Vereinigten Staaten nach genauer Prüfung für richtig befinden wird. Unterg. Hebrndach und Simons.

Hebrndachs Stellung erschüttert.

Berlin, 22. April. (Pat.) Gerüchten aus parlamentarischen Kreisen zufolge ist die Stellung Hebrndachs stark erschüttert. Sein Nachfolger soll angeblich der Gesandte in Paris, Mayer, werden.

Eine neue deutsche Note.

Berlin, 22. April. (Pat.) Die deutsche Regierung wird heute, Freitag, an die Wiederentscheidungskommission eine neue Note in der Entschädigungsfrage abgeben.

Paris, 22. April. (Pat.) Die aus Berlin eintreffenden Nachrichten betragen, daß in den politischen Kreisen Deutschlands vollständiges Durcheinander herrscht. Jeder weigert sich, insolge der letzten Mißerfolge, an der diplomatischen Aktion teil-

zunehmen. Einige Minister sind daher bemüht, nachzuweisen, daß es vorteilhafter wäre, wenn Kanzler Hebrndach und Dr. Simons beauftragt würden, neue Vorschläge zu unterbreiten. Dr. Simons' Erpose, das im Reichstage gehalten werden sollte, ist auf Dienstag verlegt worden.

Paris, 22. April. (Pat.) Die Konferenz, an der Briand, Foch, Beggand, Loucheur und Seydoux teilnahmen, prüfte die Beschlüsse der französischen Sachverständigen in Sachen der Sanktionen, die evtl. Deutschland gegenüber zur Anwendung kommen sollen.

Das Schicksal Oberschlesiens.

Berlin, 22. April. (Pat.) Das Wolff-Büro erhielt die Nachricht, daß Lloyd George an den englischen Vertreter der ober-schlesischen Plebiszitkommission ein Schreiben gerichtet hat, in dem er ihn aufforderte, darauf zu dringen, daß der Beschluß in Sachen der Grenze in Oberschlesien unverzüglich gefaßt und daß dieser Beschluß möglicherweise in den nächsten 3 Tagen nach London abgesandt wird. Die amtlichen deutschen Kreise erklären sich diese Aufforderung des englischen Premiers damit, daß nach der Meinung des englischen Kabinetts die ober-schlesische Frage mit der Okkupation des Ruhrgebietes unzertrennlich verbunden ist.

Paris, 21. April. (Polpres.) „Petit Parisien“ meldet, daß die Entscheidung in der ober-schlesischen Frage am 29. oder 30. April fallen wird.

Deuthen, 22. April. (Pat.) Nach deutschen Depeschen aus Berlin und London wird die ober-schlesische Frage auf der Konferenz in Göttinge zu einem sehr wichtigen Beratungsgegenstand werden. Die englischen Sachverständigen beziffern den wirtschaftlichen Wert der ober-schlesischen Kohlenfelder mit 75 Milliarden Goldmark. Tendenzlosen Nachrichten aus derselben Quelle zufolge, wird die Konferenz in Göttinge entscheiden, ob das Kohlenbecken von der

interalliierten Kommission verwaltet werden, oder ob Polen einen Teil der deutschen Kriegsschulden übernehmen wird.

Deuthen, 22. April. (Pat.) Die ober-schlesischen Grubenbesitzer beschlossen den Preis für Kohle bis zu der Höhe der Kohlenpreise in Westfalen und Rheinland zu steigern. Die interalliierte Kohlenkommission in Duppeln hat diesen Beschluß in der Sitzung vom 16. dieses Mt. jedoch nicht bestätigt.

London, 22. April. (Pat.) Lloyd George erklärte im Parlament, er sei sich darüber klar, daß die ober-schlesische Frage schnellst erledigt werden müsse. Er werde daher alles tun, um die Entscheidung dieser Frage in den nächsten Tagen zustande zu bringen.

Ratifizierung des Friedensvertrages von Riga durch die Ukraina.

Warschau, 22. April. (Pat.) Aus Anlaß der Ratifizierung des Friedensvertrages durch die Ukraine erhielt der Minister des Aeußern folgende Depesche: Fürst Sapieha, Minister des Aeußern. Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß das Zentralrelativitätskomitee der Sowjets der Ukraine in seiner Plenarsitzung vom 17. April den Friedensvertrag ratifiziert und gebeten hat, diese Tatsache der polnischen Regierung mitzuteilen und ihr die herzlichsten Glückwünsche der ukrainischen Arbeiter und Bauern zu übermitteln, die die endgültige Bestätigung des Friedens und die nachbarlichen Beziehungen zwischen der Ukraine und Polen freudig begrüßen. Seg. Der Stellvertreter des Volkskommissars für auswärtige Fragen Kowalew.

Der Minister des Aeußern sandte darauf folgende Antwortdepesche ab: Die polnische Regierung hat die Depesche des Stellvertreter des Volkskommissars für auswärtige Fragen, Kowalew, über die Ratifizierung des Friedensvertrages durch das Zentralrelativitätskomitee der ukrainischen Sowjets zur Kenntnis genommen, dankt für die herzlichsten Wünsche und äußert die feste Hoffnung, daß die Festigung des Friedens zwischen der Ukraine und Polen die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen und das Wohlergehen der beiden Nachbarvölker sichern wird. Seg. Außenminister Sapieha.

Depeſchenwechſel zwiſchen Tſchiſchereſin und Sapieha.

Warschau, 22. April. (Pat.) Der Miniſter des Aeußern Sapieha erhielt anläßlich der Ratifizierung des Rigauer Friedensvertrages folgende Depeſche:

Infolge der übereinstimmend mit der Konſtitution erfolgten Ratifizierung des Rigauer Friedensvertrages, bringt die ruſſiſche Regierung der polniſchen Regierung ihre Wünſche und die Ueberzeugung bezüglich der ſtufenweiſen und beſtändigen Entwicklung der herzlichen und aufrichtigen Beziehungen zwiſchen den beiden Völkern zum Ausdruck. Zwiſchen ihnen hören nun die Kämpfe der vergangenen Zeiten endgültig und für immer auf, wobei ſie ſich gegenseitige Hilfe entgegenbringen werden. Möge der Friede und die Freundschaft zwiſchen den Völkern Rußlands und Polens, ſowie ihre ökonomiſche Mitarbeit ihren Wohlstand ſowie ihre freie mächtige Entwicklung fördern. Der Volkskommiſſar für auswärtige Angelegenheiten: Tſchiſchereſin.

In Beantwortung ſandte Fürſt Sapieha folgende Depeſche ab: Ich danke Ihnen für die Depeſche, in der Sie ſich auf die Ratifizierung des Rigauer Friedensvertrages beziehen. Die polniſche Regierung ſpricht ihre Ueberzeugung aus, daß dieſer Vertrag, ausgeſchloſſen mit ganzer Vollständigkeit und der größten Loyalität durch beide ſich vertragende Seiten, als Unterlage für freundschaftliche Beziehungen zwiſchen bei den Völkern dienen wird, wodurch ſie den ſicheren Weg zum Wohlstand betreten. Miniſter des Aeußern: Sapieha.

Rußland und England.

Woskaſan, 21. April. (Pat.) Naſio. Tſchiſchereſin beauftragte Kaſſin, der engliſchen Regierung mitzutellen, daß die ruſſiſche Regierung nach der Unterzeichnung des Handelsvertrages an ihre Vertreter ein Schreiben gerichtet habe, in dem ſie aufgefordert werden, jede Tätigkeit, die als gegen England gerichtet kommentiert werden könnte, einzustellen.

Engliſche Ratifizierung des Friedensvertrages mit Ungarn.

London, 21. April. (Pat.) Reuters. Das Unterhaus nahm in zweiter Leſung das Geſetz über die Ratifizierung des Friedens mit Ungarn an.

Rußiſch-ſinnländiſche Handels-Beziehungen.

Moskau, 21. April. (Pat.) Zwiſchen der ruſſiſchen und ſinnländiſchen Regierung kam es in Handelsangelegenheiten zu einer Verſtändigung. Die ſinnländiſche Regierung gab ihre Einwilligung zur Ankunft und zum Aufenthalt der ruſſiſchen Handelsdelegation und des techniſchen Perſonals.

Die Stärke der Armeen auf dem europäiſchen Kontinent.

London, 21. April. Der engliſche Kriegsminiſter veröffentlichte intereſſante Zahlen über die Stärke der Armeen auf dem europäiſchen Kontinent: Deſterreich beſitzt 200,000 Soldaten, Belgien — 105,000, Bulgarien — 33,000, Tſchechoſlowakei — 147,000, Dänemark 154,000, Finnland 85,000, Italien 300,000, Holland — 21,400, Norwegen — 15,400, Polen — 600,000, Portugal — 30,000, Rumänien — 180,000, Spanien — 190,700, Schweden 56,000, Schweiz — 200,000. Laut der Statiſtik des Kriegsminiſteriums iſt die Armee Frankreichs, deren Stärke nicht angegeben wird, ſowie die Armee Polens, die größten auf dem europäiſchen Kontinent.

Der Streik in England dauert an.

Kaſen, 22. April. (Pat.) Die Moderation der engliſchen Grubenarbeiter hat, nach den letzten Berichten aus London die Bedingungen der Grubenbeſitzer endgültig abgelehnt.

Berlin, 22. April. (Pat.) Laut Nachrichten aus London, haben die Grubenbeſitzer den Arbeitern neue Vorſchläge unterbreitet. Die Stellungnahme der Arbeiter iſt geteilt.

Stillſtand in engliſchen Handel.

London, 21. April. Nach Evening News ſtehen gegenwärtig 800—900 engliſche Dampfer in Folge des Stillſtandes im Handel in den Häfen untauglich. Ein Schiff (Wasserdrückung 4600 Ton), für das im Jahre 1920 die Summe von 90,000 Pf. Sterling geboten wurde, iſt vor kurzer Zeit für 10,000 Pf. verkauft worden. Für ein Schiff, deutſcher Herkunft, das im Jahre 1914 erbaut wurde, zahlte man 1000 Pf. Sterling, d. h. 6 Pf. St. für die Tonne. In der Schiffbauindustrie ſind etwa 56,000 Arbeiter beſchäftigungslos und in der Waſchinenbau-Induſtrie 170,000 Arbeiter.

Großer Auſtand in Sibirien.

Wie aus London telegraphiert wird, meldet die „Morning Post“ aus Wladiwostok, daß ganz Weſt- und Zentral-Sibirien vom anti-bolschewiſtiſchen Auſtand ergriffen iſt. Die Geſamtzahl der in nicht große Abteilungen zerfallenden und von gewöhnlichen Offizieren geführten, aus anderrußiſchen Anſtändlichen wird auf 80.000 Mann geſchätzt. Nach blutigem Kampfe beſetzten auſtändiſche Abteilungen die Station Taiga, wodurch Tomsk von der Eiſenbahnverbindung abgeſchnitten wurde. Der Kampf in Tomsk dauerte zwei Tage. Die meiste Kommandoauſtändiſche Kräfte bei Krasnojarsk. Der Grund zum Auſtand waren die unaufrichtigen Getreide-requiſitionen bei den Bauern. In Tomsk hat ſich eine neue Regierung gebildet.

Sowjetvertretung in Polen.

Riga, 21. April. Der bolschewiſtiſche „Nowyj Putj“ verzeichnet das Gerücht, daß als Vertreter für Warschau die Kandidatur Karl Radels aufgeſtellt ſein ſoll. Aus Moskau wird gemeldet, daß das Kommiſſariat für Polen die Produktion von Propagandaliteratur bedeutend vergrößert hat.

Aus dem Kaukaſus.

London, 22. April. (Pat.) Aus dem Kaukaſus wird gemeldet, daß die Stadt Geivan von den Bolschewiſten verbrannt worden iſt. Einem Telegramm aus Teheran zufolge, ſteht Geivan in Flammen. Die Bevölkerung flüchtet vor den Bolschewiſten, die mehrere Abgeordnete ſowie viele Anhänger der demokratiſchen armeniſchen Regierung zum Tode verurteilt haben.

Die Bekämpfung des Kommunismus in Deutschland.

Berlin, 21. April. Auf Verſägung der Staatsanwaltschaft des außerordentlichen Gerichts hat die Berliner Kriminalpolizei den Vorſitzen der kommuniſtiſchen Partei Brandt verhaftet. Gleichzeitig wurde Sievers und 6 andere Führer der kommuniſtiſchen Partei verhaftet. Die Verhafteten ſind wegen Staatsverrat angeklagt; ſie wurden im Weſt-Berlin untergebracht. Vorſitzen wurde der Redakteur der „Roten Fahne“ Thalheimer verhaftet, der verdächtigt iſt, an dem Attentat auf die Damesbrücke teilgenommen zu haben. Nach zweifelhafte Unterſuchung wurde der Redakteur freigegeben, weil ſeine Schuld nicht nachgewieſen werden konnte.

Verurteilung der kommuniſtiſchen Idee durch einen Kommuniſten.

Rom, 22. April. (Pat.) Der Vertreter Sowjet-Rußlands in Rom, Worowski, gab im Geſpräch mit dem Korreſpondenten des „Journal“ zu, daß die kommuniſtiſche Verfaſſung den gegenwärtigen Bedingungen der wiſſchaftlichen Weltentwicklung vollſtändig nicht entſpreche. Worowski fügte hinzu, daß die Gefährdung Rußlands den Beweis erbracht habe, daß die Zeit des reinen Kommunismus und ſogar der ſozialiſtiſchen Verfaſſung Karl Marx noch nicht gekommen ſei. Deshalb habe Lenin ſeine Politik abgeändert. Der Sowjetdelegierte gab ferner zu, daß Sowjet-Rußland ohne Hilfe fremder Staaten ſich nicht anſchließen werde.

Aufforderung zur Revolution.

Kaſen, 22. April. (Pat.) Die „rote Fahne“ fordert das deutſche Proletariat auf, ſich den Strafmaßnahmen der Koalition mit einer ſtarken revolutionären Bewegung entgegenzuſtellen.

Der griechiſch-türkische Krieg.

London, 22. April. (Pat.) Reuters. Die griechiſche Armee in Kleinaſien bereitet ſich für eine neue Offenſive vor.

Athen, 22. April. (Pat.) Ueber Smyrna wird gemeldet, daß in einer Reihe von Dörfern die antiläſtiſche Auſtandsbewegung ſystematiſch zunimmt.

Dem antiläſtiſchen Bericht zufolge waren am 19. die an der Nordfront keine Veränderungen zu verzeichnen. An der Südfront wurde eine ſich den griechiſchen Linien nähernde kleine türkiſche Abteilung zum Rückzuge gezwungen. Griechiſche Flugzeuge bewarfen die türkiſchen Abteilungen öſtlich von Enlu Bunar mit Bomben.

Aus Großpolen.

Bromberg, 19. April. Auf dem Waſchenmarkt in Bromberg konnte man ein Sinken der Preiſe für verſchiedene Produkte wahrnehmen. Das Pfund Zwiebeln koſtet 10 M., das Ei 1,80 bis 5 M., Schweineſteif 60 M. Bei den großen Vorräten und dem verhältnismäßig geringen Waſage iſt, wie nicht ſelbſt wird, ein weiterer Preiſenſturz zu erwarten. Die Einführung einer Güſteuer ſoll, wie in einer im Hotel „Adler“ abgehaltenen Sitzung des G. Schwitzereis mitgeteilt wurde, auch in Bromberg eingeführt werden. Jedem Gaſt, der ein Lokal betritt, ſollen danach zunächſt 2 M. als Steuer abgenommen werden, und als Andenk für die Entſcheidung des Steuerbetrages erhält er eine Marke, die ihn vor Wiederholungen an demſelben Tage ſchützt. Kehrt der Gaſt an demſelben Tage in ein anderes Lokal ein, ſo braucht er die Steuer nicht noch einmal zu bezahlen. Hierzu bemerkt das „Poſt. Ztbl.“: Wir wiſſen nicht, ob es in einer Zeit,

in der jeder Gaſt durch die an ſich hohen Preiſe für Speiſen und Getränke ſowie durch den Zuſchlag von 10 bzw. 15 v. H. für die Bedienung erſetzt wird, noch einer beſonderen Steuer bedarf, um ihn den Aufenthalt „behaaglih“ zu machen.

Rußland öffnet keine Häfen.

Selſinſkors, 21. April. Auf Grund eines Dekrets des Rats der Volkskommiſſare in Rußland wurden für den Handelsverkehr mit dem Ausland folgende Häfen eröffnet: Murmaſk und Archangelſk am Weißen Meer, Odessa, Nikolajew, Sewastopol, Krasnodar und Nowo-Roſſiſk am Schwarzen Meer. In der nächſten Zeit ſieht ſich die Eröffnung der Häfen Kronſtadt am Baltiſchen Meer, Geniezwol, Mariupol und Roſlow am Aſowſchen Meer.

Chronik u. Lokales.

* Adolf Grunz †. Wieder hat der Tod einem emſigen Arbeiter auf dem Gebiete unſerer Induſtrie dahingerafft. Der einſtige Großinduſtrielle in Giez, Herr Adolf Grunz iſt in der Nacht zu Geſtern verſtorben. Mit ihm iſt eine markante Perſönlichkeit unſerer Nachbarſtadt Giez aus dem Leben geſchieden, ein Mann, der viele Jahrzehnte hindurch nicht nur an der Entwicklung der Induſtrie in Giez mitgearbeitet hat, ſondern auch ein offenes Herz und eine offene Hand für alle öffentlichen Angelegenheiten hatte. Durch und durch Giezger, hatte er Adolf Grunz als Sohn eines Tuchmachers, durch Fleiß und Umſicht zu Wohlſtand und Anſehen gebracht. Hart und ſtark vergrößerte er ſeinen Betrieb, wobei er auf Güte ſeiner Erzeugniſſe hielt. Dabei fand er aber auch Zeit und Luſt für das Allgemeinwohl zu wirken. Er war viele Jahre hindurch Stadtrat in Giez, war ein eifriges Mitglied der Giezger Feuerwehre, deren Präſes er geweſen iſt, ein hervorragendes Mitglied des Deutſchen Männergeſangs-Vereins, der Tuchmacherinnung u. ſ. f. Vor mehreren Jahren zog er ſich in den wohlverdienten Ruheſtand zurück und ließ ſich in ſeinen Söhnen, ſein Werk weiter zu führen. So iſt in Adolf Grunz ein alter deutſcher Bürger von rechtem Schrot und Korn zur Ruhe gegangen, ein verdienstvoller Mann und eine in ſeiner Heimatstadt und in unſerem ganzen Induſtriebezirk allgemein geachtete und geſchätzte Perſönlichkeit. Er ruhe in Frieden.

* Kanaliſation und Waſſerleitung. Wie man aus Warschau telephoniert, hat eine Gruppe polniſcher und ausländiſcher Kapitaliſten die Abſicht, ſich wegen der Erbauung einer Kanaliſation und Waſſerleitung an den Borzer Magiſtrat zu wenden.

* Lodzer Telephon. Wie uns aus Warschau telephoniert wird, hat die ſchwediſche Telephongeſellſchaft Ederberg die Konzeſſion zum Ausbau des Lodzer Telephonnetzes erhalten. Mit dem Ausbau ſoll bereits im Mai begonnen werden.

* Zwangsanleihe. Finanzminiſter Steczkowski, der bei ſeinem Amtsantritt die Durchführung der vom Sejm angenommenen Zwangsanleihe verzögerte, ſoll jetzt die Abſicht haben, ſie in kurzer Zeit durchzuführen.

* Die polniſche Valuta. Die Wiener Zeitung „Finanz-Diener“ meldet aus Warschau, daß die Verhandlungen polniſcher Kapitaliſten mit ausländiſchen Bankkreiſen über die Beſetzung der Valutaländes der polniſchen Mark vor der poſitiven Erledigung ſtehen. Ausländiſche, beſonders ameriſaniſche und ſchweizeriſche Bankhäuser ſollen bereit ſein, ein Staatsbankhaus zu gründen, das zur Hebung der polniſchen Valuta beitragen ſoll.

* Die Wollanktion in Bromberg am Dienſtag war überaus reich von den Kundwien beſucht worden. Es fanden einige Tauſend Zentner zum Verkauf, zum Teil ganz erſtklaſſige Ware beſonders Stammherden. Es war den Fabrikanten und Wollinterreſſenten eine günſtige Gelegenheit geboten, direkt vom Produzenten zu kaufen, und das große Publikum hätte daraus Vorteil ziehen können. Ein gewiſſer Kreis von Händlern aber, der lieber auf den Gütern ſelbſt ſeinen Preis macht und einſtaut, erblickte in dieſer Auktion wohl eine Schädigung ſeiner Interreſſen und verſand es meſterhaft, den ganzen Wollmarkt durch ſtillen Boykott zu laſtieren. Sobald das offenbar wurde, zogen ſämtliche Kundwien ihre Woll zurück.

* Weitere Demobilisation. Das Kriegsminiſterium hat angeordnet, terminlos und ohne ſoldrecht zu beurlauben: a) die Soldaten (ausgehobene und freiwillige) der Jahrgänge 1893, 1892, 1891, 1890 und der älteren Jahrgänge, die an der Front in Kavallerieformationen zurückgehalten wurden; b) die Soldaten (ausgehobene und freiwillige) der Jahrgänge 1896, 1895, 1894, die an der Front in Kavallerieformationen zurückgehalten, die bis zum 1. März 1921 mehr als 48 Monate im Heere dienten; c) Soldaten (ausgehobene und freiwillige) des Jahrganges 1898 und der älteren Jahrgänge, die ſich an der Front in der beſetzten Artillerie und in Fliegerformationen befinden; d) Soldaten (ausgehobene und freiwillige) der Jahrgänge 1897 und 1898, die ſich an der Front bei der beſetzten Artillerie und in Fliegerformationen befinden und die bis 1. März 1921 mehr als 48 Monate dienten; e) von den oberwähnten Soldaten bleiben im Dienſt die Berufs-Unteroffiziere ſowie dieſenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche als Berufs-Unteroffiziere oder Freiwillige bis zur Demobilisation im Dienſte verbleiben wollen. Die terminloſe Beurlaubung wird in den Formationen der zuſtändigen Generalkommandos bis zum 15. Mai 1921 durchgeführt.

* Das Eiſenbahnminiſterium teilt mit, daß trotz der großen Schwierigkeiten zwei neue Eisenbahnlinien in Betrieb genommen werden ſind: Kutno—Strzylkowo (Kongreſſen) und Koloſhlen—Gödingen (Pommern). In Bau befinden ſich die Linien Giez—Kutno—Ploet—Hafen an der Weiße, Mieszow—Kolbuszowa, Mieszow—Tarnobrzeg (Klempol). Begonnen wurde mit dem Bau der Linie Ploet—Strzyl-

* Handels-Induſtrielle Bank in Lodz. Vorſteher Niſchitlag ſand in dem unteren Schloßsaal des Kreisvereins der Stadt Lodz die angeſandigte Generalverſammlung der Handels-Induſtriellen Bank in Lodz ſtatt, die ihren Aktionären den erſten Rechenſchaftsbericht, der den Zeitraum von 1. August bis 31. Dezember 1920 umfaßt, vorlegte. Die Bank wurde vor Jahresſchluß von einer Gruppe Lodzer Induſtrieller ins Leben gerufen, um den beſtändigen Handels- und Induſtrieunternehmungen die finanziellen Umläufe zu erleichtern und den polniſchen handels-induſtriellen Unternehmungen zu fördern. Zur Generalverſammlung waren 31 Aktionäre erſchienen, die 88,952 Aktien repräſentierten und über 1842 Stimmen verfügten. Die Sitzung wurde von dem Präſes der Verwaltung Herrn Stefan Barcinski eröffnet, der per Akklamation zum Vorſitzenden der Generalverſammlung gewählt wurde. In einer kurzen Ausrede wies der Vorſitzende die Anweſenden mit der Entwicklung der neuen Bank bekannt, die im Laufe der verhältnismäßig kurzen Zeit einen ſtarken Aufſchwung nahm. Hierauf las der Direktor der Bank, Herr Roman Oberfeld, den Rechenſchaftsbericht vor, dem wie folgende Angaben von allgemeinem Intereſſe entzogen. Am 1. August 1920 begann in Lodz die Zentrale der Bank ihre Operation und am 1. September wurde eine Abteilung der Bank in Warschau eröffnet. Das Anlagekapital betrug bei der Gründung 10 Millionen M. Die rapide Entwicklung der Bank ſowie die Anforderungen, die in Folge des Steigens der Preiſe für Rohſtoffe und Produktion im Zusammenhang mit der Entwertung unſerer Valuta an die Bank geſtellt wurden, erforderten die Geſchöpfung des Anlagekapitals, was auch geſchehen iſt. Das Anlagekapital wurde auf 50 Millionen Mark erhöht. In nächſter Zeit wird die Bank in Warschau an der Krakowka-ſtraße eine Abteilung eröffnen, während die bisherige Abteilung in eine Stadtkaſſe umgewandelt werden wird. Trotz der ungünſtigen poliſtiſchen Verhältniſſe, die durch den Bolschewiſten-Einfall im Laufe der erſten Zeit des Beſtehens der Bank beunruhigt wurden, iſt es der Bank gelungen, durch entſprechende Vorſicht, die in der Zeit poliſtiſcher Wirren ſelbſt geboten iſt, der Subſtitution eine weitere normale Aufſtellung in allen ihren Operationen zu ſichern und günſtige Reſultate zu erzielen. Die Tätigkeit der Bank entwickelte ſich im Laufe der Monate derartig, daß an der letzten Generalverſammlung der Aktionäre beſchloſſen wurde, das Aktienkapital noch um 50 Millionen Mark, d. h. auf 100 Millionen Mark zu erhöhen, was in der erſten Hälfte des Jahres 1921 durchgeführt werden wird. Der Reingewinn für die Berichtsperiode betrug 3,522,530 M. 1 Pf., welcher in folgender Weiſe verteilt wurde. Zu Gunſten des Reſervefonds 1,000,000 M. Für Dividende von 10 M. M. für 6 Monate im Verhältnis von 12 v. H. jährlich 600,000 M., für die Mitglieder des Konſeils 240,000 M., für die Mitglieder der Verwaltung 50,000 M., für Entlohnung für die Beamten der Bank 612,000 M. für wohltätige Zwecke 50,000 M., als Reſerve für Abgaben 500,000 M. und Vortrag für das Jahr 1921 M. 41,530,01 Pf. Der Rechenſchaftsbericht wurde per Akklamation angenommen. Die aus dem Konſeil abſcheidenden Herren Theodor Karſch, Leon Gajewicz, Emil Wennich und Janacy Baruch wurden in ihre Ämter wiedergewählt, bezogen wurden auch die aus der Verwaltung abſcheidenden Herren Stanislaw Silbermann und Roman Oberfeld wiedergewählt. In die Reviſionskommiſſion wurden gewählt die Herren: Ludwik Dzieniakowski, Leon Gole, Dawid Landel, Josef Rappaport und Karol Weil.

* Die Kaſſe zahlt. . . Seit drei Tagen finden in Lodz, dem „Kurjer Łódzki“ zufolge, unter der Leitung des ſpezialen Delegierten des Finanzminiſteriums Herrn Goerne und unter Beteiligung des Reſerenten der Finanzkammer Kiedzi sowie der Angeſtellten des hieſigen Finanzamtes Szpakiewicz, Böhm und anderen Reviſionen ſtatt. Es handelt ſich um die Ausfindigmachung der Kaſſenanweſungen, ſoz. Scheine. „Die Kaſſe zahlt.“ Ueber wurden Reviſionen in den Firmen „Epreb“, „Treſtmann“, „Transport“, „Z. Preßburger“ und anderen vorgenommen. Es wurde ein zahlreiches Material geſammelt, aus dem hervorgeht, daß die Spekulation mit den Ausweſungen „Die Kaſſe zahlt“, die keine Deckung haben, große Dimenſionen angenommen hat. Die Ausweſungen wurden von Firmen ausſteht, die des öfteren keine Bücher führen, ſo daß man die Beſchlagfähigkeit der Reſerenten bewundern muß, die dieſe verloſten Papiere angenommen haben. Bei der Reviſion wurde feſtgeſtellt, daß einzelne Expeditionen bereits den Ankauf dieſer Duſſi-Verpflichtungen verweigern, und zwar inſolge Mangel an Bargeld. Die Anweſungen „Die Kaſſe zahlt“ erleichterten den Warenankauf durch Käufer, die nicht genügend oder gar kein Bargeld beſaßen, wodurch die Nachfrage nach Waren, der wiſſentlichen Konjunktur nicht entſprechend, zugenommen hat. Gleichzeitige ſtiegen die Warenpreiſe und verſchiedene Spekulant, die mit dem Kaufmannsgeſchäft nicht gemein haben, verdienen dadurch riefſige Summen. Die Anweſungen „Die Kaſſe zahlt“ waren außerdem, entgegen den Vorſchriften des Stempelgeſetzes vom 16. Juli 1920 nicht mit den erforderlichen Stempelmarken verſehen, wodurch der Fiskus geſchädigt wurde. Bei der Reviſion wurde ferner feſtgeſtellt, daß man verſucht hat, die Kaſſenbücher und Dokumente zu vernichten oder zu verbergen. Es kam auch vor, daß die Inhaber dieſer auf Millionen Mark lautenden Quittungen, dieſe in die Senkgrube warfen. Ferner ſind noch andere Kredit-Anomalien aufgedeckt worden, mit deren Beſeitigung ſich una die obgenannten Revidenten der Finanzkammer beſaßen.

* Neue Aktiengeliſchaft. In Nr. 89 des „Monitor“ ſind die Statuten der neuen Aktiengeliſchaft der „Wollmanufaktur S. Barcinski u. Comp.“ abgedruckt. Das Anlagekapital beträgt 30 Millionen Mark. Gründer der Geſellſchaft ſind: Fr. Wola Barcinski, Genzyl Barcinski, Stefan Barcinski, Dr. Marcello Barcinski und Edmund Guffaw Szwarc.

Auf Grund des Beschlusses vom 2. April 1919 Art. 6, rüft die Deutsche Vereinigung im Sinne zwecks Berichterstattung über ihre Tätigkeit

Wähler-Versammlungen

ein, und zwar:
In **Biala**, am Sonnabend, den 23. April, um 4 Uhr nachmittags.
In **Lodz**, am Sonntag, den 24. April im **Stala Theater**, Legeliana 18, um 1/3 Uhr nach u.
In **Pabianice**, am Montag d. 25. April, um 6 Uhr nachm. in d. Turnhalle, M. Kosciuszki
Sprechen werden die Abgeordneten: **Nasbach**, **Suprintendent Sarczewski**, **Datschko**, **Spikermann**, **Frieso**.

Alle Kreise der deutschen Bevölkerung werden an diesen Versammlungen herzlich eingeladen.

„Begrüßung des Frühlings.“ Unter dieser Devise veranstaltet das Damenkomitee der Kinderbewahranstalt „Oniazdo“ heute Abend im Konzerthaus einen Ball, der einen überaus glänzenden Verlauf zu nehmen verspricht, denn die besten Gesellschaftskreise unserer Stadt haben ihre Teilnahme zugesagt. Folgende Damen und Herren haben die Funktionen der Ballpatronessen beziehungsweise Ballwirts übernommen: Frau und Herr E. Albrecht, G. Angerstein, F. Biedermann, B. Biedermann, G. Benick, S. Barcinowski, M. Dypala, Bronkowska, S. Barcinowski, S. Barfche, G. Giszewicz, G. Gyzanowski, A. Dema, J. Deluz, A. Eisenbraun, D. Eisenbraun, W. Ederdorf, T. Finster, S. Grohmann, A. Grohmann, G. Geyer, R. Geyer, W. Grollinski, Fr. Giedzinska, W. Groszowski, J. Gollont, S. Gutmann, S. Hamburg, S. Heingel, R. Hoffrichter, W. Horodyski, M. Horodyski, A. Jahn, B. Jassenski, A. Komiencki, L. Karz, W. Kasserbrecht, W. Klawe, S. Karpinski, G. Kraluski, R. Kofski, General Nagelowski, B. Tymonski, T. Kindermann, G. Kaiserbrecht, B. Knichowicz, B. Kros, A. Krumann, A. Lipinski, S. Brzowski, D. Bonde, A. Michalowski, S. Miller, S. Magbaum, S. Malek, A. Miziewicz, S. Nehring, B. Nussbaum, S. Neumann, S. Neugebauer, W. Dodechowski, K. Popielowski, S. Rappaportowicz, S. Richter (Jan.), A. Romanowski, K. Rossmann, A. Ruciborski, G. Ruciger, Geist. Rabbiner, S. Salski, A. Schicht, G. Smogorzewski, J. Scheer, A. Schweikert, G. Schmalz, A. Tochtermann, J. Taler, R. Weil, G. Weil, G. Wagner, W. Wyznanowski, S. Wollig, B. Wawadzki, S. Wawadzowski, A. Heyman-Sarecki.

25jähriges Jubiläum des Touristen-Klubs in Lodz. Vorstellen gestaltete sich der übliche Wochenabend des hiesigen Touristen-Klubs zu einem Jubiläumskommerz. Verschiedene Sport- und andere Vereine unserer Stadt hatten es sich nicht nehmen lassen, Deputationen zu entsenden, so daß ein zahlreich besuchter Festsaal sich bildete, bei dem in Rede und Gegendrede die einzelnen Vereine dem Jubelverein Glück wünschten und das Freundschaftsbündel, das zwischen unseren Vereinen besteht, enger geknüpft wurde. Es fehlte auch nicht an Erinnerungsgaben einzelner Vereine, unter denen das Geschenk des Lodzer Sports- und Turnvereins, das in einem elegant in Silber gefassten Kristall-Einzelstück bestand, gleich bei dem Kommerz seinen Zweck zugeführt wurde. Aus der Geschichte des Vereins, die der Präses, Herr Anton Rzezag, zum Vortrage gab, ist zu ersehen, daß dieser Verein, der in Lodz zu den angesehensten Sports- und Gesellschaftsvereinen zählt, im Laufe der Jahre, in guten und in trüben Tagen, seine Tätigkeit entfaltet hat und zahlreiche Mitglieder ihm fest seit der Gründung bis zum heutigen Tage angehören. Die zahlreichen sportlichen Veranstaltungen des Touristen-Klubs waren stets ein Ereignis für unsere Stadt und seine festlichen Veranstaltungen in früheren Jahren einten den gesamten Mittelstand. Heute findet im Saale an der Konstantiner-Strasse Nr. 4 eine Familienfeier anlässlich des Jubiläums statt.

Vericht des Komitees „Ein Waisentag.“ Die vom genannten Komitee zugunsten der Waisenhäuser am 18. und 19. Dezember sowie am 9. Januar stattgefundenen Veranstaltungen ergaben nachstehendes Resultat: 1) Abzeichen-Sektion: Abzeichenverkauf Mk. 36,395.36, einmalige Spenden Mk. 3200; 2) Lotterie-Sektion: Billetverkauf Mk. 179,895, Spenden aus den Schulen Mk. 5408.50, einmalige Spenden gegen Dattungen Mk. 12,617.50, vom Buffet am Lotterietage Mk. 7355, für nicht ausgeloste Basen Mk. 1000, für an verschiedene Institutionen verkaufte Streichhölzer Mk. 5780; 3) von der Weihnachtsoberstellung „Sienkiewicjowa“ Mk. 28,700, zusammen Mk. 280,331.36. Angaben: Abzeichen-Sektion Mk. 3334, Lotterie-Sektion Mk. 18,094, zusammen Mk. 21,328. Somit verblieb ein Reingewinn von Mk. 279,477.16. Diese Summe wurde wie folgt verteilt: Die St. Stanislaus-Kostka-Kirche Mk. 139,477.16, das Heim des Vereins „Oniazdo“ Mk. 70,000 und das Heim „Strzega Dycieja“ ebenfalls 70,000 Mk.

Wohnungs-Anzeigen. Zu den Wohnungen erscheinen häufig Inserate, in welchen für die Abtretung einer Wohnung Geldbeträge und auch das Geheh vom 28. Juni 1919 ausdrücklich das Verbot der Enthebung einer Entschädigung für Wohnungen enthält, hat das Ministerium des Innern den Klassen empfohlen, die Zeitungserdatoren zu warnen, Inserate solchen Inhalts, als entgegen dem Rechte auf Grund Art. 8 des Dekrets in Sachen der zeitweiligen Preisvorrichtungen vom 7. Februar 1919 nicht anzunehmen.

Registrierung der Vereine. Die Lodzer Wojewodschaft legte die Statuten und den Regierungskommissar für die Stadt Lodz in Kenntnis, daß auch diejenigen Vereine der Registrierung unterliegen, die vom Ministerium des Innern bestätigt wurden. Die Gebühr der Bekanntgabe über die Registrierung eines Vereins im Regierungsgang beträgt 800 Mark.

Kurse für Elektromonteur. Die vor einem Jahre bei der Handwerkerkammer in der Wodna-Strasse Nr. 3 geschlossenen Kurse für Elektromonteur sollen im August d. J. wieder eröffnet werden. Zur Leitung der Kurse hat das Arbeits-

ministerium seine Mühe zugelegt und verlangt die Unterbreitung des Budgets sowie des Programms.

Konfirmation in Madoosicz. Am morgigen Sonntag findet im Besitze zu Madoosicz die diesjährige Konfirmation der Kinder beiderlei Geschlechts durch Herrn Pastor Alexander Kajmann statt. Der Madoositzer Männer-Gesangsverein hat unter seinen Mitgliedern zum Nutzen der hilfsbedürftigen Konfirmanden eine Sammlung veranstaltet, welche die Summe von 8905 Mk. ergab. Wie man uns mitteilt, wird der Chor dieses Vereins die Feier der Konfirmation durch Gesang verschönen.

Konfirmation in Neu-Nolice. Am Sonntag, den 24. April, vormittags um 10 Uhr, wird im Besitze zu Neu-Nolice die Konfirmation der von Herrn Pastor Schmidt dazu vorbereiteten Kinder stattfinden.

Goldenes Jubiläum. Am morgigen Sonntag begeht der auch in unserer Stadt bekannte Bürger von Alexandrow Herr Adolf Hadziak mit seiner Gattin Florentine, geb. Benzlas das seltsame Fest des goldenen Jubiläums. Dem großen Jubelbesuche übermitteln wir schon heute unsere besten Wünsche, möge ihm noch ein recht langer Lebensabend beschieden sein.

Spenden. Für das Kriegswaisenhaus spendete der Ev. Frauenverein der St. Johanniskirche am letzten Unterhaltungsabend 4970 Mark; für denselben Zweck wurden durch Frau A. Geldner auf ihrem Geburtstag 1000 Mark gesammelt. Einigen Dank und Gottes reichen Segen den freundlichen Spendern. Pastor J. Dietrich.

Professioneller Verband der Bankbeamten. Vorgestern fand im Lokale der polnischen Handelsgesellschaft an der Petrikauerstrasse Nr. 108 eine Versammlung der Delegierten aller in Lodz befindlicher Bankinstitutionen statt, um zur Wahrung der eigenen Interessen einen professionellen Verband nach Leben zu stiften. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Eduard Targycki, erläuterte den Zweck der Versammlung und erwähnte, daß schon im verflochtenen Jahre das Projekt bestand, eine solche Organisation zu schaffen. Nach Besprechung aller Einzelheiten wurden zwei Projekte entworfen und war: Gründung eines Lodzer Bankbeamten-Verbandes oder einer Abteilung des Warschauer Verbandes der Bankbeamten. Das letztere Projekt wurde angenommen und wurden als Leiter der Abteilung die Herren Jan Wawrzynowski, Edward Targycki, Wladyslaw Galle, Wladyslaw Frey, Wladyslaw Stepanowski, Wladyslaw Jaborcki und Jozef Jankowski. Morgen, Sonntag, werden sich die Herren Wawrzynowski und Jankowski nach Warschau, um mit der Verwaltung des Zentralverbandes Rücksprache zu nehmen.

Entarteter Dieb. Die im Hause Petrikauer-Strasse 108 wohnhafte Marie Widniewska meldete der Polizei, daß ihr 14-jähriger Sohn unter Mitnahme ihrer Wäsche sowie Garderoben und Wäsche das Weite gesucht habe. Nach dem jugendlichen Ausreißer wird gefahndet.

Gestohlene Wertsachen. Aus dem Gefangenlager in Szeged sind die Wertsachen des polnischen Offiziers Stanislaw Kozan und Zwan Sazonow, aus dem Gouvernment Saradid, entkommen. Beide hatten die Absicht, nach Rußland zu gelangen, wurden aber von der Polizei des Lodzer Kreises erwischt und eingesperrt.

Flucht zweier Kerkanten. In der gestrigen Nacht sind aus der Krankenkommer des Arrestlokals an der Mischstrasse die Soldaten Edward Delowski, 18-jährig, 49 und Jan Witkowski, 21-jährig, entflohen, angeklagt des Mordüberfalls und der Desertion. Nach den Flüchtlingen wird eifrig gefahndet.

Verhaftungen. Die Polizei verhaftete die bekannten Diebe Kazimierz Dzechowski und Jan Smolki, die mehrere Wohnungen andrängten, zuletzt bei Frau Jadwiga Sawicka in der Kilmis-Strasse Nr. 50. Gleichzeitig wurden auch die Hühnermörder Marie Giolet und G. Banast festgenommen.

Unfall mit tödlichem Ausgang. Auf dem Bahnstränge zwischen Widzew und Chojny wurden am vergangenen Dienstag Telegraphensäulen abgeladen, wobei der Bahnbeamte Stanislaw Namienski beiläufig war. Dieser Namienski wurde von einer dieser Säulen getroffen und so schwer verletzt, daß er nach der Waiden'schen Klinik in Lodz gebracht werden mußte. Hier verstarb es bald nach seiner Entlassung.

Brände. Gestern wurde unsere Freiwillige Feuerwehr sieben Mal zur Unterdrückung von Bränden alarmiert, die in verschiedenen Stadtteilen ausgebrochen waren. Nur einer dieser Brände gehörte zu den gefährlichen, die anderen dagegen waren infolge Entzündung von Lumpen in den Wohnungen oder Rauch entstanden. Letztere waren eine Folge der Feuertagvorbereitungen in jüdischen Häusern. Mittags kündigten die Feuerschuppen einen Brand in der Fabrik von Gampz und Albrecht an der Panoska-Strasse 129 an, wo der Trockenraum in Brand geraten war. Als diezüge II und IV an der Brandstätte ankamen, fand das Dach der Trockenabteilung in Flammen. Durch die Rettungsaktion wurde der Brand auf seinen Heerd beschränkt. Es verbrannte ein Teil des Daches sowie Baumwollvorrate. Durch das Wasser wurden Maschinen und Waren beschädigt. Der Schaden beläuft sich auf einige Hunderttausend Mark. Menschen kamen nicht zu Schaden. — Mehrere Brände, die keine größere Hilfeleistung von Seiten der Wehr erforderlich machten, brachen in nachstehenden Wohnhäusern aus: Wyzemska 40, Balcyna 30, Wierzowa 3, Zycerka 78, Franciszkanska 25 und Wenczyska 45. In diesen Häusern löschten die Bewohner das Feuer vor Eintreffen des I. Zuges. Die gänzliche Unterdrückung der Brände ist jedoch unserer wackeren Wehr zu verdanken.

Feuer. Am Dienstag Abend brach im Bezirks-Verdachts-Hospital an der St. Georg-Strasse Feuer aus, wodurch ein Teil des Hospitals vernichtet wurde. Das Feuer wurde rechtzeitig bemerkt und konnte unterdrückt werden, ohne die Feuerwehr zu Hilfe zu rufen.

Eingefandt.

Deutscher Gewerbeverein. Heute Abend um 8 Uhr findet im Lokale des Lodzer Sports- und Turnvereins, Balcynastrasse 82, eine Sitzung der Mitglieder zwecks Besprechung wichtiger Angelegenheiten statt. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Bei dem Jubiläumskommerz im Touristenverein wurden zur Aufbesserung der Kasse des Lehrers K. im Armenhause Mk. 12,240 gesammelt und uns zur Uebermittlung übergeben. Im Namen des Bedachten herzlichen Dank!

Kunstnachrichten.

Polnisches Theater. Heute finden zwei Vorstellungen statt, und zwar um 4 Uhr nachm. wird das Drama „Wesolo“ von Wyspianski und um 8 Uhr abends das Lustspiel „Palo siglo stuzycogo“ von Plantas aufgeführt.

Klavierabend von Josef Eliwinski. Am Donnerstag, den 23. d. M., veranstaltet Prof. Josef Eliwinski im Konzerthaus einen Klavierabend. Das Programm wird den Werken Chopins gewidmet sein. Herr Prof. Eliwinski ist letzthin in verschiedenen Großstädten Europas mit solistischem Erfolge aufgetreten und wurde überall durch die Kritik allgemein als der beste Chopinist anerkannt. Karten sind im Konzerthaus zu haben.

Sport.

Jugendturnen. Sonntag findet in der Turnhalle an der Balcynastrasse 82 um 1/10 Uhr früh Ringkampf statt. Es seien und Personen, die für das Turnen der Jugend Interesse haben, machen wir auf diese Veranstaltung empfehlend aufmerksam.

Aus der Provinz.

Bialer. Vom Kirchenmännerverein Concordia. Der Kirchenmännerverein „Concordia“ veranstaltet heute, Sonnabend, für seine Mitglieder, deren Familien und Gönner den Vereins einen Familienabend. Das Programm ist reichhaltig und verspricht den Besuchern recht angenehme Stunden zu bereiten.

Von der ev. luth. Gemeinde in Salsk. Die ev. luth. Gemeinde in Salsk feiert am Sonntag den 24. d. M. um 5 Uhr nachmittags ihr erstes Jahresfest. Das Programm ist recht reichhaltig. Herr Konfirmanden Pastor Gundlach, Herr Professor Pastor Serius, Herr Pastor Pajer und der Dekan Pastor Herr Kajmann werden Reden halten. Freunde und Gönner der Gemeinschaft werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Aus Warschau.

Abreise der polnischen Delegation nach Moskau. Am vergangenen Mittwoch reiste die polnische Delegation für Reparations-Angelegenheiten nach Moskau ab. An der Spitze der Delegation steht Herr Edward Baleski. Heute wird die polnische Delegation auf der Eisenbahnstation Niegorskoje mit der russisch-ukrainischen Delegation zusammentreffen.

Streik der Bankangestellten. Am Mittwoch fand hier ein Manifestationsstreik der Angestellten sämtlicher Bankinstitutionen statt. Der Manifestationsstreik hatte zum Zweck, die seit längerer Zeit streikenden Angestellten der Handelsbank in Warschau zu unterstützen, die Gehaltsrückzahlung verlangten und mit denen die Bankverwaltung noch in keine Unterhandlungen getreten war. Es kreisten auch die Abteilungen der Handelsbank in der Provinz.

In kurzen Worten.

Nächsten Dienstag wird in London im Polizeigericht ein offizielles Verhör der Zeugen stattfinden, die sich Ende Mai nach Leipzig begeben, um gegen die deutschen Kriegsverbrecher auszusagen. Das Verhör ist öffentlich. Es sind gegen 50 Zeugen geladen.

Biviant hat unter Qualen seitens eines zahlreichen Publikums Amerika verlassen.

Die jugoslawische Regierung schloß sich den Beschlüssen der Londoner Konferenz in bezug auf die Verbesserung deutscher Waren an.

In 2-3 Wochen begeben sich tschechoslowakische Delegationen nach Rußland, um ein Handelsübereinkommen mit Rußland abzuschließen.

Die polnische Kommission für Reparationsfragen ist am Mittwoch Abend nach Moskau abgereist.

Telegramme.

Calusee, 18. April. Von einem verheerenden Brande ist das dem Gutbesitzer J. Eichenstein gehörige Gut Brunau bei Griffen heimgesucht worden. Durch Funkentladung der Lokomotive fing das Holzdach der Scheune Feuer, die bald ein einziges Flammenmeer bildete. Das Flugfeuer setzte auch ein Einwohnerviertel in Dorfe in Brand, das vollständig niederbrannte. Ein zweites Einwohnerviertel konnte durch schnelles Eingreifen der Einwohner gerettet werden. Von der etwa 90 Weiterlangen Scheune wurde nichts gerettet, sie brannte vollständig nieder. Der Viehstall war ein danebenstehender Schuppen konnten erhalten werden, ein anderer Stall brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Mehrere Stück Jungvieh sind in den Klammern umgekommen. In der Scheune sind Futtervorräte, Stroh, ein Klebereimer u. a. mitverbrannt. Der Schaden wird auf mehrere Millionen geschätzt.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.
Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum heil. Abendmahl, Pastor Gabriel.
Sonntag, 8 Uhr vorm: Frühgottesdienst, Pastor Gundlach.
Vormittags 10 Uhr: Predigt, 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit heil. Abendmahl, Pastor Gabriel.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
Mittwoch, 7 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor Gabriel.

In der Armenhaus-Kapelle, Dzielna-Strasse Nr. 52.
Sonntag, 10 Uhr vorm: Gottesdienst, Pastor Dillo.

Jungfrauen-Heim, Konstantinerstr. 40.
Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.
Jünglingsheim, Zawadzka-Strasse 5.
Sonntag, abends 7 Uhr: Versammlung der Jünglinge.

Kontera, (Zuabrd), Alexander-Strasse Nr. 85.
Donnerstag, abends 7 Uhr: Bibelstunde, Pastor Gundlach.
Kontera, (Waluty), Zawadzka-Strasse Nr. 28.
Donnerstag, abends: Bibelstunde.
Die Antikwoche hat Herr Pastor Gabriel.

Johannis-Kirche.

Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt, 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls, Pastor Dietrich.
Mittwoch, 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache und Konfirmation, Superintendent Angerski.
Nachmittags 3 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor Dietrich.
Nachmittags 6 Uhr: Gottesdienst zur Jahresfeier des Jünglingsvereins, Superintendent Angerski.
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde, Superintendent Angerski.

Stadtmittelschule.
Sonntag, 7 Uhr abends: Jahresfeier des Jünglingsvereins, Superintendent Angerski.
Freitag, 8 Uhr abends: Vortrag, Superintendent Angerski.

Sonnabend, 8 Uhr abends: Gesellschaft der Stadtmittelschule, Superintendent Angerski.
Jünglingsverein.
Dienstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde.

St. Matthäi-Kirche.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Brüder-Gemeinde.

Panaska-Strasse Nr. 66.
Sonntag, den 24. April, vorm. 9 1/2 Uhr: Kinderstunde.
Nachm. 5 1/2 Uhr: Predigt.
Einführung des Predigers W. Schmidt.

Christliche Gemeinschaft.
Kocimyski-Allee 67 (Prenzlauerstr.)
Sonnabend, 7 1/2 Uhr abends: Jugendbundesfeier für junge Männer.
Sonntag, 9 Uhr früh: Gebetsstunde und 7 1/2 Uhr abends: Evangelisationsversammlung.
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Freitag, 4 Uhr nachm.: Kinderstunde.

S. L. Adwentisten-Gemeinde.

Antycki-Strasse Nr. 17.
Jeden Sonntag, abends 7 Uhr, und jeden Mittwoch 8 Uhr: Religiose Vorträge.
Prediger Paul Ferdinand.

Baptisten-Kirche, Nawrot Nr. 27.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Prediger D. Benz.
Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst, Prediger S. Goge.
Sonntag, vorm. 10 und nachm. 4 Uhr: Im Missionsaal Gottesdienst in polnischer Sprache, Prediger W. Kewicz, Warschau.
Im Anschluß: Verein junger Männer und Jungfrauenverein.
Montag, abends 7 1/2 Uhr: Gebetsversammlung.
Donnerstag, nachmittags 4 Uhr: Frauenverein.
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Baptistenkirche, Nizowska-Strasse 48.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Prediger S. Goge.
Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst, Prediger D. Benz.
Im Anschluß: Jugendverein.
Dienstag, abends 7 1/2 Uhr: Gebetsversammlung.
Freitag, abends 7 1/2 10 Uhr: Bibelstunde.

Betsaal der Baptisten, Waluty, Alexandrowska-Strasse Nr. 60.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst, Prediger M. Jordan.
Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst, Prediger M. Jordan.
Im Anschluß: Jugendverein.
Mittwoch, abends 7 Uhr: Bibelstunde.

Warschauer Börse.

Notierungen vom 22. April (Pat. gezahlt.)

6 1/2 Anl. d. St. Warschau 1915/16 —
6 1/2 Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100 113.50
4 1/2 Pfandbr. d. Bodencred.-Ges. 237—237.50
4 1/2 Anl. d. St. Warschau 1 Mk. 100 —
3 1/2 Anl. d. St. Warschau 340.50
4 1/2 204

Bargeld:	Verkauf	Kauf
Zarenrubel à 100	—	—
Zarenrubel à 500	—	—
Duma Rubel à 250	—	—
Duma Rubel à 1000	—	—
Vor-St.-Dollars	835	843
Franz. Franks	61.50	62.25
Schweizerische Franks	—	—
Pfund Sterling	3260	—
Deutsche Mark	12.50	—
Tschecho-Slowakische Kronen	—	—

Aktion:	Verkauf	Kauf
Handelsbank in Warsch. X	—	—
Westbank I-III	—	—
Kreditbank in Warsch. I-III	2750	2575
Diskontobank in Warsch.	—	—
Lodzer Kaufmannsbank	—	—
Kleinpola. Bank in Krakau	—	—
Ostrowiecker Gesellschaft	7650	7600
Borkowski	2350	2725—2740
Firley	29	0—2850—2900
Jablkowski	—	—
Lilpon	2775	2325—2300
Rudski	20800	20350
es. der Zuckerfabriken	9050	9000
Starachowice für 500 Mk.	6825	6650
Zawiercie	28500	28000—28250
Zyrardow	35000	33500—34000
Schiffahrts-Ges. I-III	2200	2275



In der Nacht zum 22. April verstarb nach kurzen schweren Leiden unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater und Onkel, der Fabrikant

Adolt Ernst

im 79. Lebensjahre. — Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Sonntag, den 24. April, um 1/4 Uhr nachmittags vom Tranerhause in Zgierz, Zegrzaskostr. auf dem evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Zgierz, den 22. April 1921.

Theater
„SCALA“
Ziegel-Strasse Nr. 18.

Sonntag, d. 24., Montag, d. 25., Dienstag, den 26., Mittwoch, den 27. ds. M., um 8 Uhr abends: Vorstellungen der berühmten russischen dramatischen Künstlerin des Kiewer Theater „Solowew“, Anna Alexandrowna

Paschalowa
Dienst. 9.30 Nachmittags

unter Beteiligung des vollen Ensembles russischer dramatischer Künstler der Moskauer u. Petersburger Bühnen unter der Direktion von **A. S. ARKADJEW**.
In Vorbereitung: „Paul I.“ von Merezkowski.

Sonntag u. **Herbstgeige** von Burgazow — Montag — **Barbara** — Wascha — in 3 Akten von Ibsen. — Dienstag u. **Nora** — A. U. Waschdrama — Mittwoch: Die Rache in von 10-2 und von 4-6 Uhr geöffnet.

Jüdisches Theater,
Ziegel-Strasse 63.

„DER DYBUK“



Touring-Club, Lodz.

Sonnabend, am 23. cr., findet im Sale des Kirchengesangsvereins der St. Trinitatis Gemeinde (Konstantiner 4.) anlässlich d. 25. jährigen Bestehens des Vereins ein

Jubiläums = Fest

mit verschiedenen Vorträgen u. darauffolgendem Tanz statt, wozu die Herren Mitglieder nebst ihren Familien hdn. eingeladen werden. Gäste eingeführt durch Mitglieder, sind willkommen. Beginn 8 Uhr abends. Der Vorstand.

Lodzer Sport- u. Turnverein.

Sonntag, den 24. April d. J., um 1/210 Uhr vormittags, findet im Vereinslokale, Zakoninastr. 82 ein

Breis = Turnen

(Zwölfkampf) der Jugend-Abteilung
statt. — Eintritt frei. — Nachmittag ab 4 Uhr.

Familienfest mit Tanz.

Die Verwaltung.

Kirchengesangsverein „Cantate“
Am Sonntag, den 24. April, von 5 Uhr nachmittags ab, im Feuerwehrlokale Konstantinerstr. 4:

Großer Unterhaltungs-Abend zu Ehren des Gesangsleiters Herrn Kapellmeisters Alois Luniat

mit Beteiligung des Evangelisch-Polnischen Kirchengesangsvereins und der Solisten: Professor A. Brandt (Violine), G. Lehner (Cello), Professor A. Lürner (Klavier), K. Bräutigam (Bariton) und Wagner (Tenor).
In der Vortragsfolge sind u. a. vorgelesen: Gemischte Chöre der mitwirkenden Vereine, das große Werk: „Die Allmacht“ von Schubert mit Tenor und Bass Solo und Klavierbegleitung sowie des 4. Beethoven-Trio für Violine, Cello und Klavier. — Im 2. Teil: Humorische Vorträge, sowie die Aufführung eines Lustspiels.
Nach Beendigung des Programms: Gemütliches Beisammensein. Billetvorverkauf in der Buchhandlung von Winkopf Petrikauerstr. 142.

Śróta dla koni

po cenie 3,600 M. za 100 kg.

Sprzedaż w **Stowarzyszeniu Rolniczo-Handlowym w Łodzi, ul. Kilińskiego 50.**

oraz w oddziałach: w Łasku, Głownie, Brzezinaach, Zgierz, Lutomiernku, Widawie i Łodzi, ul. Pańska N. 33.

Rapsöl Motor-Lager-
Firnisk Oele: Malsinen-
Oele: Malsinen- Spindel-
Cylinder- u. Gasöl, hell u. dunkel
Codn. Fette: Lavotta, Vaseline, Wagen-
Sämiere, Siederöle, Retorten, Car-
bolineum, Erikator, Cement, Naptha-
Teer, Hartpech, Dachpappe,
als Spezialität: **Reisser-Beläge** eigener Fabrikation, Vorkriegs-Material
offeriert das
Handelshaus
L. Bresler & Comp.
11285
Łódź, Wolezanska-Str. 164.

Export!!
Breifbar Sofortige Lieferung
800 Automobil-Decken und Schluche; 5000 Stück Armeesättel; 30.000 Stück blaue Arbeiter-Ärmel; 40.000 Stück Wagnere-Ärmel; 20.000 Stück Herren-Ärmel; Herren-Ärmel; Damen-Ärmel; 600.000 Stück wollene Schlafdecken, 140x190 und 160x230; größerer Kosten **Drillhausröcke**, Fingerhandschuhe, Futterläden, Fliegeranzüge, Sammt-Stoffdecken, Gummi-Regenmäntel, Gummi-Wellen, Gummi-Strümpfe; **Galosen**, Benzinkanzen, Kreuzhaken, Plontaripaten, Uniformen, Wädel-Garnituren, Lederwellen, Oelmäntel, Socken, Unterwäsche, Arbeiter-Schürzen, Strohsäcke, Jute-Säcke, Sattel-Decken, Armees-Fernsprecher sowie Feld-Armees-Kabel etc. Dimensionen und bezgl. mehr.
Eilanfragen erbeten
Gewerkschaft „Ehlens“
Berlin, W. 67. Bülowstraße 43.

Zwiebeln-, Kohl-, und Blumen-Samen
und in größeren Mengen aus Frankreich eingeführt
Lagern von L. Jasiński.
Geführt seit 1870 in Venedig und Loda, Andrejska-Str. 10. Preise ermäßigt. Bestellungen kostenlos!

Cement Wapno Gips
Faktory smolowcowa
Masz sklejna Smole (do lak-
sury) Trzcinę
polecana:
Konstanty Kawecki i S-ka
Łódź, Przejazd 21.

Möbel! Große Auswahl neuer und gezeigter Mahagoni-Salons, Schlafzimmer aus Mahagoni, helle Eiche, Speisezimmer, Kabinette, Büroeinrichtungen, Metallbettstellen, Ebonenmöbel, weiße Möbel, verkauft am billigsten Möbelmagazin Wladyslaw Wlomislawski, Petrikauerstr. Nr. 118, 1. Etage, Front. 1412

Paedagogium Bydgoszcz Dolna 17 a - u. Tel. 68 mit gutem geadmetem Schullehrer 1 - 8 Kl. und schnellfordern Kursen für alle Vorkursen nimmt noch Schüler auf Dr. Kofke.

Dampfkessel
ca. 10-12 m Meter zu kaufen gesucht. Off. unter „C. W.“ an die Exp. ds. Bl. 1897

Zither - Verein
In der am Sonnabend, den 23. d. M., abends 8 Uhr stattfindenden Monatsitzung, werden alle Mitglieder hiermit ersucht recht zahlreich und pünktlich im Vereinslokale, Petrikauer 118, zu erscheinen, da wichtige Beschließungen vorliegen.
Der Vorstand.

1 Langpelz - Apparat
für 1860 mm. Krempel-Maschine zu kaufen gesucht. Offerten unter „L. H. 8.“ an die Exp. zu richten.
Eine am tiefsten Preise befindliche
Baumwoll-Feinspinnerei und Zwirnerei
Ht ab 1. Juli d. J. zu verpachten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes. 1717
Eine gut erhaltene
Büro - Einrichtung
mit Schreibmaschine
sofort preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Waska-Str. 60, 2te Etage Wohnung Nr. 21. 1721
Maximilian von Alexis Dreying und Alexander Miller.

Gesucht wird ein tüchtiger, energischer und eruster **Stadtreisender** für eine erstklassige Fabrik chemischer Erzeugnisse, die Olein, Glycerin, alle technische Seiten etc. überstellt. Offerten erbeten an die Exp. ds. Blattes u. d. „Chemie.“ 1710

Verbreitet im eigenen Interesse überall die **Neue Lodzer Zeitung**
Sie ist das Blatt der einheimischen Deutschen

Für Banken, Kaufleute und Fabrikanten!
Empfehle meine altbewährten **„Copierblätter Union“**
für Briefe und Conto-Correntformate. Das letzte Copieren und schöne reine Copien! empfiehlt L. Küstner, Szkolnastr. 11, Querschriftliche Vorkasse nur von 2-4 mittags und Sonntag.

Galanterie und Schnittwaren
der Baumwollbranche offeriert engros und endetail zu Fabrikspreisen
Emil Kahlert
Główna-Str. 41.

Ueberletzungen
aller Art aus dem Deutschen und Russischen ins Polnische und umgekehrt werden einwandfrei in kürzester Zeit zu annehmbaren Preisen ausgeführt. Näheres in der Redaktion der „Neuen Lodz. Ztg.“ Petrikauer 15, zw. 10 u. 12 Uhr. vormittags.

Dr. med. h. Koschaner
zurückgekehrt
Kant- u. venerische Krankheiten
Dzielnia-Str. Nr. 9.
Empf. v. 10-12 u. v. 4-6

Dr. Weinberg,
Jünger (Spez. Derg. und Lungenerkrankheiten)
Fiegelstr. Nr. 47
Gde. Wochentag von 1-2 und von 5 1/2-7 Uhr.

Dr. A. Ziegler
Kinder - Krankheiten
Groszka n. 9-10 u. 4-6 nachm.
Petrikauer-Str. 101.
v. u. z. 10-12, 1/2, 1921 z.

Dr. J. Silberstrom
Dzielnia-Str. Nr. 11.
Kant- u. Geschlechtskrankheiten
Empf. v. 9-11 u. 4-6.
2. Zw. 1/2 10 D. U. Z. O. L. 1921 z.

Dr. S. Lewkowicz
Konstantinerstr. Nr. 12
Von 9-11 und 6-8 Uhr
Damen von 5-6.
Zew. 1/2 10 D. U. Z. O. L. 1921 z.

Dr. Ludwig Falk
Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.
Haupt-Str. Nr. 7.
Empf. v. 10-12 und 5-7
Zew. 1/2 10 D. U. Z. O. L. 1921 z.

Zahnarzt
Klud-Liebermann
Ist zurückgekehrt.
Empfängt wieder
Główna-Str. 5, W. 14.

Zähne
behandelt u. montiert nach allen bekannten Methoden
Zahnarzt
R. Saurer
Petrikauerstr. Nr. 6
Für wenig Bezahlung er-möglichte Bezieh.

Speisezimmer
helle Eiche, solider Arbeit, Kuchens. 12 Stühle, großer Tisch sowie Schlafzimmer dunkle Eiche, fast neu, Eisen-u. Eichen, schwarz, Vitamins, Schürzen, etc. u. mehr, preiswert zu verkaufen. Petrikauer 261, W. 4, 2. Et. Front.

Saat- u. Futtererbsen
Beluska zu verkaufen
Wolezanska 126. 1716

Möbel
einer 3 Zimmer-Wohnung billig zu verkaufen. Vorkasse 11 b Haus Danelt. 1720

Singer-
Nähmaschine
in gutem Stande, sowie 1 Bettstel, zu verkaufen. Näheres Polna 9, Kojing bei Wlasekuv 1722

Ein selbständiger **Kaufmann**
guter Kontorist, sucht infolge Liquidierung seines Geschäftes einen verantwortlichen Posten als Verwalter, Verwalter u. d. m. Beste Vorkerungen Mögliche Ansprüche. Adr. an die Exp. ds. Bl. unt. „S. H. 91.“ 1647